

Advent / Weihnachten 2015

Steh auf, nimm das Kindlein und seine Mutter
mit dir und flieh nach Ägypten! (Matthäus 2,13)



Gemeindebrief

der Evangelischen Kirchengemeinde Steinheim am Albuch



Bewegte Zeiten
Seite 3

**Gottesdienste mit
internationalem
Flair**
Seiten 4-5

Interview
Seiten 8-9

Chorleiter
Jürgen Kletting
Seiten 16-17



www.steinheim-evangelisch.de



IMPRESSUM

- Herausgeber:** Evangelische Kirchengemeinde Steinheim
Pfarrstraße 22, 89555 Steinheim am Albuch
- Telefon:** 0 73 29 / 244
- Fax:** 0 73 29 / 71 75
- Mail:** gemeindebuero@steinheim-evangelisch.de
- Homepage:** www.steinheim-evangelisch.de
- V.i.s.d.P.:** Pfarrer Andreas Neumeister
Gerhard Elsenhans, 2. Vorsitzender des Kirchengemeinderates
- Redaktion:** Pfarrer Andreas Neumeister
Pfarrerin Eva-Maria Neumeister
Gerhard Elsenhans
Klaus-Dieter Kirschner
Susanne Klotz
Rudolf Körper
Petra Serino
Guido Serino
Jürgen Spielkamp

Quellenangaben für Bilder und Grafiken: siehe Bildunterschriften

Titelbild: Vittore Carpaccio: Flucht nach Ägypten (1500)

Gestaltung und Layout: Guido Serino

Druck: Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

Auflage: 2.000

Der Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Steinheim erscheint vierteljährlich. **Die nächste Ausgabe erscheint am 27.02.2016.**

Leitbild der Evangelischen Kirchengemeinde Steinheim:

Fundament:

Jesus Christus ist das Haupt der Gemeinde.
Er ist das Zentrum.
Seine befreiende Botschaft ist die Basis.

Weg:

Das Miteinander ist geprägt von Verständnis und ehrlichem Umgang.
Das Handeln ist transparent, konsequent und nachhaltig.

Ziel:

Menschen erfahren Jesus Christus als ihren Herrn und Retter,
finden in der Gemeinde Hilfe und Heimat,
werden zur Mitarbeit befähigt und verstehen sich als Teil der weltweiten Christenheit.



Bewegte Zeiten

Wir leben in bewegten Zeiten. Unzählige Menschen sind in Bewegung, brechen auf, verlassen ihre Heimat, die keine mehr ist. Sie fliehen vor Krieg, Terror, Unterdrückung, Verfolgung, Armut. Angst, Verzweiflung und die Sehnsucht nach einem besseren Leben treibt sie an. Viele kommen zu uns und stellen uns vor enorme Aufgaben und Herausforderungen. Nein, Weihnachten 2015 ist kein gewöhnliches Weihnachten.

Bewegte Zeiten auch damals, bei der Geburt Jesu. König Herodes sah angesichts des neugeborenen Königs seine Macht bedroht. So ließ er alle Kinder bis zwei Jahre im Gebiet Bethlehems ermorden. Die heilige Familie musste fliehen, begehrte Asyl in Ägypten. Jesus, ein Kind auf der Flucht vor einem wahnsinnigen Despoten. Von weihnachtlicher Kerzenduft-Romantik keine Spur. Stattdessen Angst ums Überleben – alles hochaktuell! Lesen Sie doch einmal das zweite Kapitel des Matthäusevangeliums!

Jesus, das Kind in der Krippe, später der Mann am Kreuz, kennt die Tiefe des Lebens, und damit auch die Tiefe deines und meines Lebens. Gott mutet seinem Sohn dies zu. Mehr noch: Er mutet ihm unser aller Schuld und Sünde zu und nimmt sie uns dadurch ab. Das ist die Botschaft von Weihnachten: Der Gottessohn wird ein Menschenkind, damit wir zu Gotteskindern werden. Nur so ist Erlösung und Errettung möglich. Diese Botschaft gilt allen Menschen, gerade auch denen, die bei uns Zuflucht suchen. Diese Botschaft mit ganzem Herzen zu glauben und ebenso beherzt weiterzuerzählen, den Fernen und den Nahen, darum geht es – in diesen bewegten Zeiten.

Eine gesegnete
Weihnachtszeit wünscht Ihnen

Ihr





Gottesdienste ...



Text: Andreas Neumeister
Foto: Susanne Klotz

... mit internationalem Flair

Seit einiger Zeit besuchen Bewohnerinnen und Bewohner des Ziegelhofs regelmäßig die Gottesdienste in der Peterskirche. Die Glaubensgeschwister zumeist aus Kamerun und Nigeria bereichern den Sonntagsgottesdienst immer wieder mit Liedbeiträgen. Sogar ein Projektchor hat sich bereits gebildet. Einige der Asylbewerber bringen ihre stark zerlesene Bibel mit, ein Zeichen dafür, wie wichtig ihnen das Wort Gottes ist. Wie zerlesen sind eigentlich unsere Bibeln? Wir können einiges von den afrikanischen Christen lernen. Ihr Rhythmus, Gesang und Temperament beleben unsere Gottesdienste. Ihre Art zu glauben macht nachdenklich: Sind wir, wenn es um den Glauben geht, nicht viel zu zurückhaltend? So findet in den Gottesdiensten Integration statt, von der auch wir letztlich profitieren. Begegnungen werden ermöglicht, Kontakte werden geknüpft. Schön, dass die Gemeinde diesen Weg offen und aktiv mitgeht!

Eine wichtige Aufgabe ist die Übersetzung der Predigt während des Gottesdienstes ins Englische und ins Französische. Bislang findet die Übersetzungstätigkeit unter der Empore am Osteingang statt. Wenn Sie das Team unterstützen möchten, wenden Sie sich einfach ans Pfarramt (Tel.: 244)!

Louez l'Éternel, car il est bon! Oui, sa bonté dure éternellement.

Give thanks to the LORD, for he is good; his love endures forever.

Danket dem HERRN; denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich.
(Psalm 107, 1)



Aus Nachbarschaft, Kirchenbezirk und Landeskirche

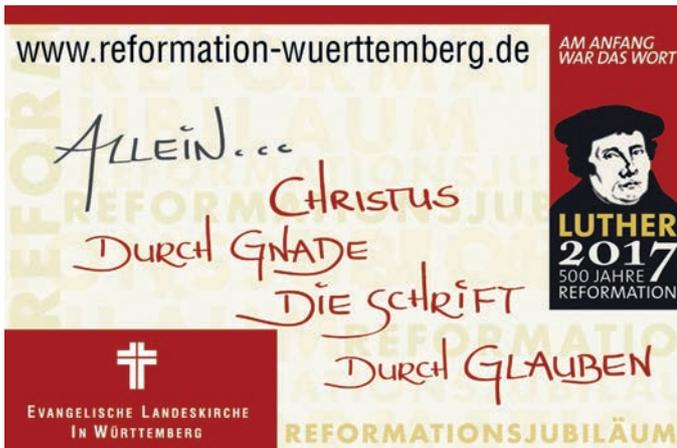


Gottesdienstlandschaften im Kirchenbezirk:
So vielfältig wie Natur und Lebensraum, so vielfältig sind auch die Gottesdienstangebote der Evangelischen Kirchengemeinden im Kirchenbezirk.
Unter:

<http://www.heidenheim-evangelisch.de/gottesdienstlandschaft/>
finden Sie besondere Gottesdienste, die man gerne einmal besuchen kann.

Reformationsjubiläum 2017

Bestimmt haben Sie es schon mitbekommen:
Evangelische Kirche in Deutschland und Landeskirchen steuern auf das Reformationsjubiläum 2017 zu. Der 31.10.2017 ist sogar zum gesetzlichen Feiertag ernannt worden.
Überall werden besondere Veranstaltungen im Vorfeld und am Tag X angeboten werden. Wir halten Sie auf dem Laufenden!





Frauenfrühstück am 12. Oktober 2015

Am 11. Oktober 2015, 18.00 Uhr, treffen sich die Mitarbeiterinnen des Frühstücksteams, um den Bonhoffersaal für das bevorstehende Frauenfrühstück herzurichten.

Erna Schindler hat freundlicherweise schon Tische und Stühle gestellt, so können wir gleich die Tischtücher auflegen und die Tische decken und schmücken. Hans Hommel kommt und bringt einige Zweige mit herbstlich gefärbtem Laub, sowie Efeuranken und Erika in Töpfen. Dies alles verarbeitet seine Frau zu einer wunderschönen Bühnendekoration. Jeweils ein Erikatopf kommt auch auf jeden Tisch. Servietten und Kerzen haben die passende Farbe. Dann kommen noch ein paar Zierkürbisse, sowie rote und grüne Weintrauben auf jeden Tisch. Auch Kaffeesahne, Milch und Marmelade werden schon auf den Tischen verteilt. Gegen 19.45 Uhr haben wir alles für den nächsten Morgen vorbereitet. Da treffen wir uns bereits um 7.00 Uhr. Karin Hagstotz, unsere Einkäuferin, kommt schon mit Brezeln und Brötchen vom Bäcker. In der Küche werden Käse- und Wurstplatten hergerichtet.



Wenn dann alles auf den Tischen verteilt ist und die Kerzen angezündet sind, gehen wir Mitarbeiterinnen in den Jugendbereich und bitten in einer Gebetsrunde Gott um seinen Segen für die Veranstaltung. Bis wir wieder im Saal sind, treffen auch schon die ersten Frauen ein und suchen sich ihren oft schon angestammten Platz. Um 8.15 Uhr trifft dann unsere Referentin ein. Es ist diesmal Schwester Astrid von den Christusträger-Schwestern, Hergershof.

Im Saal herrscht jetzt rege Unterhaltung, die von mir um 8.30 Uhr mit der Glocke unterbrochen wird, worauf die Begrüßung erfolgt. Einen Mann haben wir auch unter uns, es ist Konrad Rickelt, der unseren Gesang am Klavier begleitet.



Nach einem Morgenlied und Gebet darf gefrühstückt werden, wobei man sich an den Tischen wieder eifrig unterhält. Die Frauen freuen sich, dass sie sich auch einmal an einen schon gedeckten Tisch setzen dürfen und lassen sich das reichliche Frühstück schmecken.

Gegen 9.15 Uhr komme ich wieder mit meiner Glocke, um das nächste Lied und die Referentin anzusagen. Schwester Astrid spricht zum Thema „Mensch, ärgere dich nicht!“ Es ist ganz still im Saal, die Frauen hören aufmerksam zu. Schwester Astrid beginnt, indem sie ein „Mensch, ärgere dich nicht“-Spielbrett in die Höhe hält und endet nach etwa einer Stunde, indem sie Bibelstellen über Ärger und Zorn erklärt.

Jetzt gibt es ein Dankeschön und ein Geschenk für die Referentin, dann folgen verschiedene Ansagen. Schwester Inge stellt das Opferprojekt vor: die Christopherus - Autobahnkapelle an der A 6. Nach einem Schlusslied ziehen die etwa 105 Frauen fröhlich und dankbar ihre Straße. Als Opfer haben sie 420,- Euro für die Kapelle gegeben, auch die Unkosten des Frühstücks kamen in etwa herein. Herzlichen Dank dafür!

Das nächste Frauenfrühstück findet übrigens am Montag, 07. 03 2016, statt.

Für die Mitarbeiterinnen gilt es jetzt, einen Berg Geschirr zu spülen und alles wieder aufzuräumen. Nachdem fast alle unserer Mitarbeiterinnen schon über 70 Jahre alt sind, würden wir uns über neue Mitarbeiterinnen sehr freuen.



Interview mit Siegfried Leibbrand

Siegfried Leibbrand ist der Initiator des Freundeskreises Asyl in Steinheim und ganz nah dran an den Menschen, die aus ihrer Heimat fliehen mussten.

Siegfried, man kann ohne Übertreibung behaupten, dass du der „Vater der Asylbewerber“ in Steinheim bist. Was genau motiviert dich zu diesem beispiellosen Einsatz?

Jesus Christus hat mir schon in jungen Jahren ein Herz für Menschen in Not und den „Fremdlingen“ in unserem Land geschenkt. Als ich 1993 nach einem dreijährigen Einsatz unter afghanischen Flüchtlingen in Paktistan nach Steinheim kam, gab es hier eine Reihe Flüchtlinge und auch einen Freundeskreis Asyl, der von Georgine Körner geprägt war. Ihm schloss ich mich an und kam damals mit Frau Körner auch in die Asylbewerberunterkunft in der Walther-Wolf-Straße in Heidenheim. Seit dieser Zeit habe ich Kontakt zu den Flüchtlingen. Als es sich abzeichnete, dass in diesem Jahr nach Steinheim viele Flüchtlinge kommen werden, war es für mich klar, mich hier zu engagieren. Ein Schwerpunkt dabei ist für mich, zusammen mit einem Team, die Sammlung, Instandsetzung und Weitergabe von Fahrrädern.

Wie viele Asylbewerber sind denn aktuell in der Ziegelhütte untergebracht und aus welchen unterschiedlichen Ländern kommen sie? Wie viele Kinder sind darunter?

Zwischenzeitlich sind es rund 190 Personen. Die größte Gruppe sind die Syrer mit ca. 65 Personen. Dann folgt die Gruppe der Afrikaner, 31 aus Nigeria, 23 aus Kamerun, sechs aus Eritrea und ein Ehepaar aus Senegal. Danach kommen die Flüchtlinge aus den Balkanländern Mazedonien, Serbien, Albanien, Bosnien–Herzegowina, insgesamt 45. Weitere neun Personen kommen aus dem Irak, und zwei Ehepaare aus Afghanistan. Einzelpersonen sind es rund 46, die andern sind Teil einer Familie, bzw. Ehepaare und Alleinerziehende. Insgesamt sind darunter etwa 50 Kinder und Jugendliche. Allgemein kann gesagt werden, dass die Asylbewerber recht ordentlich untergebracht sind, auch wenn zum Teil in einem Raum bis zu sieben Personen leben müssen.



Der Freundeskreis Asyl hat mittlerweile viele Arbeitszweige mit fast 100 Helferinnen und Helfern und einem eigenen Internetforum! Wo ist gerade im Moment die Not am größten? Wie kann Mann/ Frau gezielt helfen?

Die Flüchtlinge fühlen sich auf dem Ziegelhof wie auf einem Abstellgleis. Sie leiden unter Heimweh, was sie erlebt haben belastet sie und sie wünschen sich besonders Beziehungen zu uns Deutschen. Von daher helfen wir ihnen am meisten, wenn wir persönlich mit ihnen Kontakt aufnehmen. Dabei ist es nicht entscheidend, Kenntnisse der jeweiligen Sprache zu haben. Die Sprache des Herzens wird immer verstanden. Mit Gestik und Mimik kann viel erreicht werden. Außerdem lernen die meisten Flüchtlinge begierig schnell soviel Deutsch, dass auch die sprachliche Verständigung immer besser klappt. Dadurch erfährt man recht bald, was für Nöte und Bedürfnisse sie haben und kann darauf gezielt eingehen, z. B. ihnen beim Einkaufen helfen, sie zum Arzt oder zu einer Behörde begleiten, mit ihnen etwas unternehmen, usw. Familie und Gastfreundschaft haben bei den Flüchtlingen eine hohe Priorität. Eine Einladung zu sich nach Hause wird dankbar angenommen, was in der Regel eine Gegeneinladung zur Folge hat.

Es sind viele Moslems unter den Asylbewerbern. Welche Möglichkeiten der Begegnung haben sich dir da schon angeboten?

Durch die Weitergabe der Fahrräder komme ich mit ihnen in Verbindung. Durch weitere Begegnungen wächst eine vertrauensvolle Beziehung. So konnten wir sieben moslemische syrische Männer zu uns nach Hause einladen und mit ihnen den von Campus für Christus weltweit verbreiteten Film „Jesus“, der inzwischen in über 1200 Sprachen synchronisiert wurde, auf Arabisch anzuschauen. Eine Woche später wurden wir von ihnen zum Abendessen eingeladen. Am Tag darauf kamen alle sieben zum Erntedankgottesdienst in die Peterskirche.

Ganz herzlichen Dank für das Interview und viel Kraft und Geduld bei deiner unkonventionellen und lebendigen Arbeit unter den Menschen auf dem Ziegelhof. Gott segne dich!

Spenden für die Asylarbeit können Sie über folgende Bankverbindung:
Diakonisches Werk Heidenheim
IBAN: DE 39632901100136630006,
BIC: GENODES1HDH
Wichtiger Vermerk: FK-Asyl Steinheim
Spendenbescheinigung wird ausgestellt.



Förderverein - das erste Jahr

Am 20.10.2014 wurde der Verein zur Förderung der Jugend- und Erwachsenenarbeit in der Evangelischen Kirchengemeinde Steinheim am Albuch e.V. gegründet, also ziemlich genau vor einem Jahr. Seitdem wurde viel geleistet, organisiert und beraten.

Im Vordergrund stehen die Menschen. Wir sind sehr dankbar, dass es gelungen ist, Susanne Klotz anzustellen. Sie versucht mit ihrer wunderbaren Art, Menschen mit Gott in Kontakt zu bringen. Jungschararbeit, Mitarbeiterschulung, Jugendgottesdienste (Praystation), Konfirmandenfreizeit, Seelsorge, Asylarbeit, Gewaltprävention und vieles mehr gehören zu ihren Tätigkeiten.

Viele Gemeindemitglieder unterstützen bereits den Verein mit Gebet und Spenden. Dadurch sind wir in der Lage, Menschen in den Vordergrund zu stellen. Vielen Dank dafür! Der Förderverein ist stabil und arbeitet im Hintergrund. Regelmäßige Vorstandssitzungen, die enge Vernetzung mit dem Kirchengemeinderat und dem Jugendleitungsteam erzeugen eine gesunde Unruhe, um Dinge zu bewegen, zu verändern. Wir schauen nach vorne, planen und manchmal träumen wir auch von ... mehr.

Wir stabilisieren, stellen die Mittel zur Verfügung, vernetzen. Ganz zum Schluss: auch Jesus hat die Menschen in den Vordergrund gestellt: Zachäus, Lazarus, Kinder, ... Sie und mich.





Gerne nutzen wir diese Möglichkeit, Ihnen einmal den Vereinsvorstand namentlich vorzustellen: das Amt des ersten Vorsitzenden hat Jochen Grünwald (Foto: links) inne, das Amt des zweiten Vorsitzenden Ingo Minnemann (Foto: rechts). Für die Finanzen ist Hannelore Eberhardt zuständig, Schriftführer ist Michael Schmidt. Als Beisitzer fungieren Doris Voit, Hildegard Mack und Frieder Frühholz. Zudem ergänzen Horst Früh und Paul Zinßer beratend den Vorstand.



Vielleicht interessiert Sie der jährliche Finanzbedarf für die Jugendreferentenstelle: aus Arbeitgebersicht werden hierfür rund 50.000,- EUR benötigt! Um die dauerhafte Finanzierung der Stelle zu gewährleisten, strebt der Verein eine Erweiterung des Spenderkreises an. Willkommen sind Einmal- und Dauerspender.

Herzlichen Dank für alle Unterstützung der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Steinheim!

Spendenkonto:

**Verein z. Förd. d. Jug.- u. Erw.arbeit i. d.
Ev. Kirchengemeinde Steinheim a. A. e.V.
Raiba Steinheim**

Kontonummer: 693 006

Bankleitzahl: 600 691 58

IBAN: DE 24 6006 9158 0000 6930 06

BIC: GENODES1SAA



Kindersseite

Das erste Abenteuer der KRATERKIDS: „Ein Zirkel für Jesus“ - Geschichten für Kinder

John war neu in den Ort gezogen, erst im August. Und seit den Sommerferien besuchte er die Hillerschule. Sofort hatte er einige neue Freunde gefunden: Max, 9 Jahre, Anton 10 Jahre und Silke ebenfalls 10 Jahre alt. Die vier waren bald ein unzertrennliches Team. Sie waren in derselben Klasse, besuchten dieselbe Jungschar, liebten Fußball und Chips mit Currywurstgeschmack.

Adventszeit ... Jesus hat bald Geburtstag! Das hatten sie in Reli besprochen. Und beschlossen, Jesus dieses Jahr etwas zu schenken. So was richtig Tolles! Aber noch hatten die vier Kinder keinen Plan, was das genau sein sollte.

Und außerdem hatte John ein Problem, ein „dickes Problem“, wie er es selbst zu sagen pflegte. Und das Problem hieß Bastian - sein Nebensitzer. Übergewichtig war er, unsportlich und obendrein hinterhältig. Wenn John die Hausaufgaben nicht gemacht hatte, petzte Bastian es der Lehrerin. Wenn John nicht aufpasste, klaute Bastian einfach Johns Vesper aus der Dose oder nahm ungefragt seinen Zirkel mit nach Hause. John war dermaßen sauer auf Bastian, dass er die Lehrerin um einen neuen Sitzplatz bitten wollte. Gleich am Montag. Aber heute wollte er zuerst mit den anderen in die Jungschar. Das Thema war an diesem Nachmittag: Einander Gutes tun! Und der Leiter erklärte zum Schluss, dass Jesus möchte, dass Christen sich um Menschen am Rand der Gesellschaft kümmern sollten. BASTIAN! John schoss der Name wie ein Pfeil durch den Kopf. Und plötzlich wusste er, was zu tun war: „Max, Anton, Silke! Kommt morgen bei mir vorbei. Ich habe da einen Plan!“

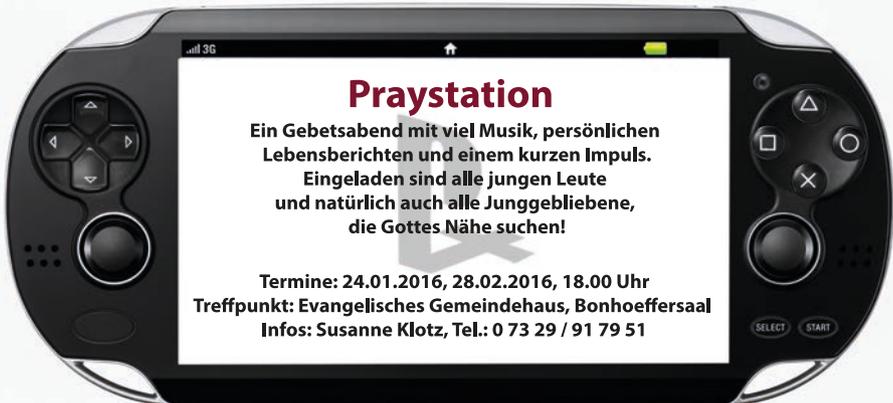
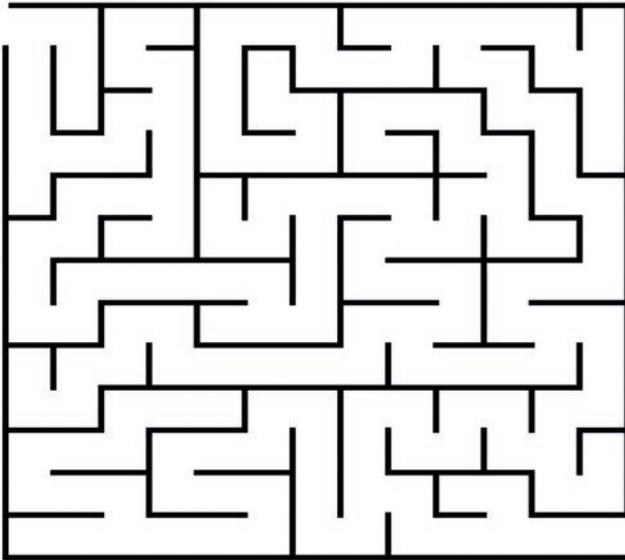
Am Samstagnachmittag packten die vier Freunde einige Päckchen. In einem war ein Zirkel mit blauen Griffen, im anderen zwei Hanteln. Silke verpackte einen Kinogutschein und Max versuchte, einen Popcorneimer mit Geschenkbandern aufzupeppen.



„So“, sagte schließlich John, „fertig ist unser Weihnachtsgeschenk für Jesus!“ „Ich blick's immer noch nicht“, entgegnete Anton. Silke jedoch hatte John längst verstanden: Eigentlich war das Geschenk für Bastian. Sie wollten ihn in ihre Clique aufnehmen, wenn er Lust dazu hatte, denn vermutlich war er nur einsam. Und für Jesus ist das das größte Geschenk, wenn wir Menschen so lieben, wie er es getan hat: bedingungslos!

(Ob Bastian tatsächlich in die Gruppe aufgenommen wurde und was dann passierte, könnt ihr im nächsten Gemeindebrief lesen.)

Text: Susanne Klotz





STOPP - GIB GEWALT KEINE CHANCE!

Gewaltpräventionstag am 10. Oktober 2015



Du bist geliebt!

Das war die Quintessenz von dem, was Michael Stahl gesagt hat, der den Tag im Dieter-Eisele-Saal der Hillerschule eröffnete. Und wie er das gesagt hat! Oft sind es tiefe Verletzungen, die uns Menschen verschlossen, hart und aggressiv machen. Wie ermutigend waren die ehrlichen Berichte aus dem Leben von Michael Stahl. Vergebung und Heilung sind möglich. Er stellte die Eltern-Kind-Beziehung in den Fokus. „Der größte Traum für einen Jungen ist, mit seinem Vater ein Baumhaus zu bauen!“ Die Besucher konnten unzählige Impulse aus diesem lebendigen Vortrag mitnehmen.

Bis hierher und nicht weiter!

Spielerisch lernten wir am Nachmittag, wie körperliche Übergriffe abgewehrt und gelenkt werden können. Wer sich geliebt und wertvoll geachtet weiß, wird sich nicht selbst zum Opfer machen. Zwischen all den Übungen, die mit viel Spaß und Konzentration verbunden waren, war das die Botschaft des Nachmittags. Rund 90 Teilnehmer aller Altersklassen erlebten einen motivierenden Nachmittag in der Albuchhalle.



Kämpfernatur!

Die Steinheimer Band Dreistylez eröffnete den Abend mit wortstarken Liedern rund ums Thema Gewalt. Anschließend brachten die Jungs von fil_da_elephant richtig guten deutschen Hiphop mit, der vor allem durch seine nachdenklichen Texte überzeugte. „Glaube alltagstauglich machen“ und „Worten Taten folgen lassen“ sind die Hauptaussagen in den Liedern. Die Bibel wurde als „beste Freundin“ benannt und „Guter Tag“ heizte beim Publikum so richtig ein. Die Techniker unserer Kirchengemeinde haben das Konzert aufs Feinste ausgesteuert und präsentiert.

Fazit!

Das Gemeinschaftsprojekt ist gelungen: Jungschar und Pfadfinder haben Flyer verteilt, die katholische Kirchengemeinde hat Plakate aufgestellt, das Küchenteam war überkonfessionell; Streitschlichter und Jugendrotkreuzler haben gemeinsam Podeste geschleppt; die Bürgerstiftung hat finanziell unterstützt, ebenso der Landkreis und vieles, vieles mehr. Wir haben von Anfang an gemeinsam beschlossen, diesen Tag unter Gottes Segen zu stellen und ihm die Ehre zu geben. Und schließlich haben wir genau dies erlebt! Das Vorbereitungsteam blickt dankbar auf diesen Tag zurück; vielleicht gibt es ja irgendwann eine Fortsetzung.

Text und Fotos: Susanne Klotz





Jürgen Kletting seit 2003 Chorleiter des Evangelischen Kirchenchores



Angeichts des bevorstehenden Abschieds von Chorleiter Jürgen Kletting soll an dieser Stelle über seine erfolgreiche Arbeit im Kirchenchor berichtet werden.

Am 01.03.2003 übernahm Jürgen Kletting die verantwortliche Leitung. Der Chor bestand damals aus 35 Sängerinnen und Sängern. Heute gehören dem Chor 60 Mitglieder an!

Durch großes pädagogisches Geschick und erfolgreiche Motivation gelang Jürgen Kletting diese einmalige Vergrößerung des Kirchenchores.

Dazu wurde ein Vokal-Ensemble mit 20 Sängerinnen und Sängern gebildet. Alle zwei Jahre gab es eine „Geistliche Abendmusik“ in der Peterskirche. Als herausragend sind hier die „Dvořák-Psalmen“, die Kantate „Machet die Tore weit“ sowie das Jubiläumskonzert „90 Jahre Kirchenchor“ mit Liedern von John Rutter zu nennen.

Immer wieder gibt es Auftritte in anderen Kirchen, so etwa in Zang, Hürben, Söhnstetten und Temmenhausen. Gemeinsame Auftritte erfolgten z. B. mit dem Posaunenchor Steinheim, dem Katholischen Kirchenchor Steinheim und dem Kirchenchor Hürben.

Wichtig sind Jürgen Kletting die Freude am Singen, die Schulung der Dynamik und des



Ausdrucks, die Öffnung des Chores für neue Chormusik und internationale Chorwerke für das Vokalensemble. Die Pflege eines persönlichen Umgangs mit den Sängern praktiziert Chorleiter Kletting mit hohem Engagement bei den Chorwochenenden, den Sommer- und Familienfesten und besonders bei den jährlichen Ausflügen.

Einen hohen Stellenwert besitzt hierbei die Integration neuer Sänger bei gleichzeitiger Wertschätzung älterer Chormitglieder. Tatkräftig unterstützt wird Jürgen Kletting durch seine Frau Margret, nicht nur als Sängerin, sondern auch durch ihre positive Einstellung zu seiner Arbeit, die auch im privaten Bereich viel Zeit in Anspruch nimmt.

Es ist seit mehr als zwölf Jahren eine große Freude für uns, mit Jürgen Kletting zu singen und zu musizieren - zum Lobe Gottes! Dass er uns zum Jahresende verlässt, bedauern wir sehr und sind umso dankbarer für die gemeinsame Zeit mit ihm.

Die Sängerinnen und Sänger des Evangelischen Kirchenchores



Wer Spaß am gemeinsamen Singen hat, ist willkommen!
Die Chorproben finden montags in der Winterzeit um 19.30 Uhr und in der Sommerzeit um 20.00 Uhr im Bonhoeffer-Saal des Evangelischen Gemeindehauses Steinheim statt.



Wolfgang Amadeus Mozart
Missa brevis in G-Dur KV 140
Pastoral-Messe
für Soli, Chor und Streicherensemble

**Gottesdienst am Sonntag, 06. Dezember 2015,
10.00 Uhr, Peterskirche**

Die Weihnachtsgeschichte hat Komponisten der abendländischen Musiktradition angeregt, bei ihren Werken für das Weihnachtsfest sowohl Wiegenlieder als auch sogenannte Pastorale (Hirtenstücke) zu verarbeiten. Letztere sind ruhige Musikstücke, die die Idylle des Landlebens zum Ausdruck bringen. Mozart verfolgte in der G-Dur-Messe eben diesen Typus der „Missa Pastoralis“. Die Themen dieses Messetyps sind liedhaft und verwenden häufig Volkslieder oder lehnen sich an bekannte Melodien an.

Wolfgang Amadeus Mozart komponierte seinen Beitrag zu diesem Genre wahrscheinlich 1773 für den Salzburger Dom. Entsprechend der dortigen Aufführungspraxis ist die Messe kurz gehalten (brevis).

Das Orchester ist auf ein Streicherensemble ohne Bratsche beschränkt. Zahlreiche Abschriften in vielen süddeutschen und österreichischen Abteien, Stiften und Pfarrkirchen beweisen, dass die Missa brevis schon zu Mozarts Lebzeiten sehr geschätzt wurde.

Der evangelische Kirchenchor wird dieses Werk am Sonntag, 06.12.2015, um 10.00 Uhr im Gottesdienst zur Aufführung bringen. Instrumentalisten der Musikschule Steinheim und Solisten aus dem Chor werden die Messe mitgestalten. Herzliche Einladung!



Steinheimer Christbaummarkt



am Samstag, 12. Dezember 2015,
8.30-13.00 Uhr



Nordmantannen, Blaufichten, Minibäume ... in großer Auswahl

CVJM/Posaunenchor

- bei der **Peterskirche** (Glühwein und Grillwürste)
- im Hof des **Meteorkratermuseums** (8.00 -10.00 Uhr)

Orangenverkauf während des Christbaummarkts

Der Posaunenchor verkauft dieses Jahr zum ersten Mal fair gehandelte portugiesische Orangen.

Fair heißt: fairer Preis für die Erzeuger, frische, unbehandelte Orangen für uns, zusätzlich Unterstützung der Arbeit des EJW-Weltdienstes in Äthiopien!
Stückpreis: 1,- EUR; beim Kauf von neun Stück gibt es eine Orange gratis!

NEU: Lieferservice am Freitag, den 11.12.15! Bestellungen bis spätestens 10.12.15 unter 0 73 29 / 92 05 86 (Christine Kröner), oder 0 73 29 / 244 (Gemeindebüro, Petra Serino).





Wenn die Kirche Farbe bekennt

Die liturgischen Farben des Kirchenjahres

Farbe bekennen? Vielfach ist das im Einerlei des Alltags erwünscht. In evangelischen wie in katholischen Kirchen wird je nach Fest, Jahreszeit oder Sonntag Farbe gezeigt - mit den liturgischen Gewändern sowie am Altar, am Lesepult (Ambo) oder auf der Kanzel. Viele wissen nicht mehr, was dies alles bedeutet. Vermutlich ist der Konfirmandenunterricht lange her ...

Vor uns liegt die Advents- und Weihnachtszeit. Die liturgische Farbe im Advent ist Violett, die der Weihnachtszeit Weiß. Nur am zweiten Weihnachtstag wird Rot aufgelegt, weil dies der Gedenktag für alle Märtyrer ist (Rot steht hier für die Farbe des Blutes).

Die liturgischen Farben lassen sich zurückverfolgen bis ins zwölfte Jahrhundert. In der mittelalterlichen Kirche wurden zunächst kostbare Messgewänder getragen, die Symbolik der Farben war regional unterschiedlich ausgeprägt. Das Konzil von Trient beschloss 1570 ein Römisches Messbuch, das die Liturgie in der damaligen Weltkirche vereinheitlichte. Das **zweite Vatikanische Konzil** (1962-65) schuf die einheitlichen Standards, wonach vier liturgische Farben zu entsprechenden Anlässen getragen werden:

Weiß steht für die Farbe des Lichts und ist folglich für die Hochfeste Weihnachten und Ostern sowie für andere hohe Feiertage vorgesehen (Gründonnerstag, Fronleichnam, Allerheiligen, die Herren- und die Marienfeste und an jenen Gedenktagen der Heiligen, die nicht als Märtyrer ihr Leben verloren haben).



Pfarrerin Eva-Maria Neumeister trägt die weiße Stola zur weißen Albe und freut sich auf möglichst viele Gottesdienstbesucher an Weihnachten.



Rot ist die Farbe des Blutes, des Feuers, der Liebe und das Sinnbild des Heiligen Geistes. An Pfingsten, am Fest der Kreuzerhöhung, bei der Firmung, am Palmsonntag und am Gedenktag der Märtyrer wird Rot getragen. Die evangelischen Kirchen legen Rot auf an Pfingsten, Konfirmation, Kirchweih, bei Ordinationen und am Reformationstag.



Grün geschmückt ist die Kanzel der Peterskirche an den auf Trinitatis folgenden Sonntagen.



Violett prägt die Vorbereitungszeit auf Weihnachten und die Passionszeit vor Ostern. Violett gilt aber auch am Buß- und Bettag.

Violett ist die Farbe der Vorbereitung und Buße sowie der Trauer und ist deshalb in der Bußzeit (Passionszeit) vor Ostern und im Advent zu finden.

Grün gilt als Farbe des Wachstums und der Hoffnung und bestimmt die Sonntage zwischen Epiphania und Aschermittwoch sowie die Trinitatiszeit.

In diesem Farbenspiel gibt es noch zusätzlich **Schwarz** als Farbe an Karfreitag und bei Karsamstag und bei Trauerfeiern.

Liturgische Farben nutzen die römisch-katholische, die altkatholische, die anglikanische und die lutherische Kirche. Die reformierten Kirchen verzichten gänzlich auf Farben.



Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen!

Sonntägliche Gottesdienste:

29.11., 1. Advent	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Posaunenchor und Kirchkaffee
06.12., 2. Advent	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe und dem Kirchenchor, Verabschiedung von Chorleiter Jürgen Kletting
13.12., 3. Advent	10.00 Uhr	Gottesdienst
20.12., 4. Advent	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Weihnachtsmusical
24.12., Heilig Abend	15.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Weihnachtsmusical
	17.00 Uhr	Christvesper mit Kirchenchor
	19.00 Uhr	Christvesper in Sontheim
25.12., 1. Weihnachtstag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Posaunenchor
26.12., 2. Weihnachtstag	10.00 Uhr	Gottesdienst
27.12.,	10.00 Uhr	Gottesdienst
31.12., Silvester	17.00 Uhr	Jahresabschlussgottesdienst mit Abendmahl
01.01., Neujahr	10.00 Uhr	Gottesdienst
03.01.,	10.00 Uhr	Gottesdienst
06.01.,	10.00 Uhr	Gottesdienst am Erscheinungsfest
10.01.,	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen
17.01.,	10.00 Uhr	Gottesdienst
24.01.,	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
31.01.,	10.00 Uhr	Gottesdienst
07.02.,	10.00 Uhr	Gottesdienst
14.02.,	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen
21.02.,	10.00 Uhr	Gottesdienst
28.02.,	10.00 Uhr	Gottesdienst

**Zu den Gottesdiensten wird ein Fahrdienst angeboten:
Claudia Beck, Tel.: 0 73 29 / 17 87**

**Veranstaltungen:**

Sonntag,	29.11., 18.00 Uhr	Praystation, Bonhoeffersaal
Samstag,	05.12., 09.30 Uhr	Jugend- und Gemeindefrühstück, Bonhoeffersaal
Samstag,	05.12., 17.00 Uhr	Männerchor, Peterskirche, „Alpenländischer Advent“
Donnerstag,	10.12., 14.30 Uhr	Seniorenkreis „Frohes Alter“, Bonhoeffersaal
Samstag,	12.12., 08.00 Uhr	Christbaum- und Orangenverkauf Posaunenchor
Sonntag,	13.12., 18.00 Uhr	Jugendkapelle Musikverein Adventskonzert, Peterskirche
Samstag,	03.01., 19.30 Uhr	Missionsabend mit Frontiers, Bonhoeffersaal
Sonntag,	10.01., bis	
Mittwoch,	13.01., 19.30 Uhr	Allianz-Gebetswoche, FeG
Donnerstag,	21.01., 14.30 Uhr	Seniorenkreis „Frohes Alter“, Bonhoeffersaal
Freitag,	22.01., 19.00 Uhr	Mitarbeiterabend, Bonhoeffersaal
Sonntag,	24.01., 18.00 Uhr	Praystation, Bonhoeffersaal
Samstag,	06.02., 09.30 Uhr	Jugend- und Gemeindefrühstück, Bonhoeffersaal
Freitag,	12.02., 09.00 Uhr	Seminartag „Muslime verstehen, Jesus bezeugen“, Bonhoeffersaal
Samstag,	13.02., 09.00 Uhr	Seminartag „Muslime verstehen“
Sonntag,	14.02., 18.00 Uhr	Praystation, Bonhoeffersaal
Donnerstag,	18.02., 14.30 Uhr	Seniorenkreis „Frohes Alter“, Bonhoeffersaal
Sonntag,	28.02., 18.00 Uhr	Praystation, Bonhoeffersaal

Änderungen vorbehalten! Alle Veranstaltungen auch unter
www.steinheim-evangelisch.de („Jahresplan“).



Freud und Leid

Taufen:

20.09.

25.10.

Möge Gott den Täuflingen ein gnädiger Gott sein und den Eltern und Paten bei der Erziehung beistehen!

Trauungen:

29.08.

19.09.

25.09.

24.10.

Wir wünschen den Paaren Gottes Segen und sein gutes Geleit.
Möge ihre Ehe von Gottes Wort und seinem Geist geprägt sein.





Bestattungen:

27.08.

02.09.

11.09.

18.09. M

18.09. ah

25.09.

09.10.

23.10.

30.10.15

Christus spricht:

Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt. (Joh. 11, 25)



Personalien

Dank an Chorleiter Jürgen Kletting

Fast 13 Jahre lang hat Jürgen Kletting den Kirchenchor geleitet. Leider verlässt er uns nun zum Jahresende. Unter seiner Ägide erfuhr der Chor einen kräftigen Aufschwung - quantitativ und qualitativ. Durch seine charismatische, begeisternde Art ist es Jürgen Kletting gelungen, den Chor zu immer neuen Bestleistungen anzuspornen. Mit seinen Konzerten und Projekten, der theologisch-liturgisch fundierten und reflektierten Gottesdienstgestaltung, der angenehmen und unkomplizierten Zusammenarbeit mit Pfarrern und Prädikanten hat er Maßstäbe gesetzt. Die Kirchengemeinde ist ihm zu großem Dank verpflichtet.

Die Verabschiedung vom Jürgen Kletting findet im Gottesdienst am Sonntag, 06.12.15, um 10.00 Uhr statt. Herzliche Einladung dazu! Beachten Sie auch den Beitrag im vorderen Teil dieses Gemeindebriefs!





Ansprechpartner und Kontaktdaten:

Evangelisches Pfarramt Steinheim Süd:

Pfarrer Andreas Neumeister, Pfarrstr. 22
Tel.: 0 73 29 / 244, Fax: 0 73 29 / 71 75
E-Mail: pfarramtsued@steinheim-evangelisch.de

Evangelisches Pfarramt Steinheim Nord:

PfarrerIn Eva-Maria Neumeister, Pfarrstr. 22
Tel.: 0 73 29 / 91 88 90
E-Mail: pfarramt nord@steinheim-evangelisch.de

2. Vorsitzender KGR:

Gerhard Elsenhans, Gartenstraße 18
Tel.: 0 73 29 / 17 29
E-Mail: elsenhans@steinheim-evangelisch.de

Gemeindebüro:

Petra Serino, Pfarrstr. 22
Tel.: 0 73 29 / 244, Fax: 0 73 29 / 71 75
E-Mail: gemeindebuero@steinheim-evangelisch.de

Öffnungszeiten:

Dienstag: 09.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag: 14.00 - 17.00 Uhr
Freitag: 09.00 - 12.00 Uhr

Kirchenpflege:

Sabine Stieff, Hauptstr. 10, Gemeindehaus, 2. OG
Tel.: 0 73 29 / 13 15, Fax: 0 73 29 / 92 02 08
E-Mail: kirchenpflege@steinheim-evangelisch.de

Öffnungszeiten:

Dienstag: 14.00 - 16.30 Uhr
Freitag: 9.30 - 12.00 Uhr

Jugendbüro:

Susanne Klotz, Hauptstraße 10, Gemeindehaus, UG
Tel.: 0 73 29 / 91 79 51, Fax: 0 73 29 / 91 79 53
E-Mail: jugendbuero@steinheim-evangelisch.de

Öffnungszeiten:

Dienstag: 15.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch: 15.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag: 16.00 - 19.00 Uhr

Evangelischer Kindergarten Gemeindehaus:

Leiterin: Christiane Harz
Hauptstraße 10, Gemeindehaus, 1. OG
Tel.: 0 73 29 / 63 53
E-Mail: kindergarten@steinheim-evangelisch.de

Hausmeisterin Gemeindehaus:

Erna Schindler, Hauptstraße 10, Gemeindehaus, 2. OG
Tel.: 0 73 29 / 17 39

Kinderkirche:

PfarrerIn Eva-Maria Neumeister, Pfarrstr. 22
Tel.: 0 73 29 / 91 88 90
E-Mail: pfarramt nord@steinheim-evangelisch.de
sonntags, 10.00 Uhr, für Kinder ab 5 Jahren
(nicht in den Ferien)
Ort: Kirche, anschl. Vereinsraum
zusätzlich in Gnannenweiler um 11.15 Uhr
(nicht in den Ferien)

Mesnerin:

Karin Benning
Tel.: 0 73 29 / 71 85

Fahrdienst zu den Gottesdiensten:

Claudia Beck
Tel.: 0 73 29 / 17 87

Internet:

www.steinheim-evangelisch.de

Bankverbindung:

Ev. Kirchengemeinde Steinheim, Raiba Steinheim,
IBAN: DE26 6006 9158 0000 3750 04
BIC: GENODES1SAA

WEIHNACHTEN 2015



Aufführungen:

**Sonntag, 20.12. 2015, 10.00 Uhr,
Peterskirche**

**Dienstag, 24.12. 2015, 15.00 Uhr,
Peterskirche**